

manique

[gez. Thēodore] {ries [=F r i e z]}".

- 1) Gardeoberst war damals Laurenz d' E s t a v a y e r - M o n t e t .
- 2) Einer davon war H e i n r i c h II. Zurlauben.

 Beglaubigte Uebersetzung - AH 85, 132 - Blatt 132^V leer

49

1660 Januar 9., [Abtei] Einsiedeln

A

 SCHREIBEN VON P. ¹[DEKAN] AUGUSTIN REDING AN HEINRICH LUDWIG ZUR-
 LAUBEN¹, BREMGARTEN

"Des H. Vetterm schreiben de 25. Decembris [1659] hab ich erst 1. Januarii [1660] zue recht erhalten, zue dessen beantwortung dem H. Vetterm anfüegen, das ihro fürstl. Gnaden zue Einsidlen [Abt Plazidus R e i m a n n] vor gewiss berichtet worden, der H. Vetter habe Jm Novalium oder Neugereüth zue Sar-menstorff [dessen Kollatur die Abtei Einsiedeln innehatte] einer hohen Ob- rigkeit [die in den Freien Aemtern reg. Orte gemeint] praetendiert. Wann nun ihro fürstl. Gnaden solches ihro Rechten zue wider gehalten, seitenmalen Cap. cum contingat 29. de decimis mitt hellen worten versehen, Novalia pertinere ad Ecclesiam parochialem. Als haben sy hirumb den Herren [jetzigen alt] Schultheis [und damaligen Tagsatzungsgesandten von Luzern, Christoph] P f i f- f e r angelangt, der solchen dann für die Catholischer ohrten Session [vom 11.-15. Dezember 1659 in Luzern]² vorgetragen, von dannen möchte dann erfolgt sein, was der H. Vetter in seinem schreiben gemeldet.

Weil nun aber er widerspricht, ob hete er Jus novalium so zur Zehendts ge- rechtigkeit gehörig, angesprochen, als möchte der H. Vetter dis seines wider- sprochen in antwortsschreiben auff Lucern [dem Vorort] widerholen, so wurde nach meinem gedunkhen er hoc ipso aus der sach sein, und der handel auffge- hebt werden.

Darbei neben anwünschung eines Glückhafften neuen iahrs und gegen seiner H. Vatterm [B e a t J a k o b I. Zurlauben] und frauw Muetter [Maria Margaretha P f y f f e r] offerierung meiner dienst".

- 1) Offiziell war damals noch Beat Jakob I. Zurlauben Landschreiber der Freien Aemter, doch scheint Heinrich Ludwig Zurlauben damals bereits einen Teil der Amtsgeschäfte ausgeübt zu haben, s. EA VI 1, 1344 Art. 50.
- 2) s. ebenda 498 (Nr. 301), spez. 1344 Art. 50. Der hiefür in Frage kommende

B e a t II. Zurlauben besuchte diese Tagsatzung nicht.

Original, mit dem Siegel der Abtei. - AH 85, 133-134 - Blatt 134^r leer

50

1656 Februar 13.

A

SCHREIBEN¹ VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN AN
DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER], MAJOR [BEAT
JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Myner begird und willen Correspondierendt die widerwärtigen und misthrawigen
[- 1. Villmergerkrieg! -], In deme einhelig hüt der [alt] Am[mann Georg]
S i d l e r nacher Baden [an die gemeineidg. Tagsatzung vom 13. Februar 1656]²
ernambset, da Jch zwahr unsere Lüth Jm fahl an mich grathen wurde, advisiren
lassen. Aber alle ding handt syn Zytt. Wye Gott will soll syn unser Zil, On-
geacht Jch mehrern yfer als andere, zuo erhaltung unser Religion und Judica-
tur trage.

Und wan schon 10 Söhn sich als die zween wagen undt wirklich sich erzeigen
thätend: wäre doch by vilen geist- undt weltlichen, wyb und Man kein Verthrau-
wen, dessen wir aber nit achten, sondern uff Gottes sägen undt schirm Ver-
thrawen söllendt.

Einmahl müössend Allhie die ettwan Frankhrych gedienet In höchstem Verdacht
syn, wegen des [franz.] Ambass[adoren Jean D e l a B a r d e] zwahr mir
gantz widerigen undt Verdächtigen procedur wegen, mit deme Jch gantz kein
Correspondentz nunmehr von der ersten tagsatzung danen nit hab, da er mir uff
myne schryben kein andtwort geben, sondern darff mir myn quitung umb 200 Fr.
fürs [franz.] stipendii [für K o n r a d IV. Zurlauben, der damals in Paris
studierte] sambt dem geldt In die 5 Monat hinderhalten.

[Sei] Deme wye Jm welle, wüessendt allhiesige Kriegs-räth [der V kath. Orte]
undt ehrliebende Lüth myn Arbeit undt uffrichtige gemüets meynungen, Gott Pi-
tends mir den Heiligen Geist wyters zuosenden welle.

Dass dich nacher Baden begäben söllest, stehe Jch ahn, anderst dan dass Je-
mand dyner begären möchte.

Mit dem Landtvogt von Baden [Johann Franz R e d i n g] ist man nit Content
dass er schon Vor etlichen wuchen mit offnen gwaltsbrieff undt überschickhten
soldaten, auch kurzlich widerumb uff ein Nwawes bevoelmächtiget In der graff-
schafft die Nothurfft zuo tentieren, aber nichts verrichtet.